

Interpretation der Offiziellen Basketball-Regeln 2020 Neue Version und DBB - Regelheft 2020 erscheinen online

1. Einleitung

Inzwischen hat die FIBA ihre Offizielle Regelinterpretation 2020 als Version 2.0 vom 1. Januar 2021 auf ihrer Homepage www.fiba.basketball und auf ihrer Mobil-App FIBA iRef Academy Library veröffentlicht. Parallel wurde die deutsche Übersetzung zu derselben Version erstellt und auf der unten angeführten Homepage eingestellt.

Gegenüber der letzten deutschen Version vom Oktober 2020 gibt es neue Kommentare und Interpretationen sowie Korrekturen und redaktionelle Überarbeitungen. Alle inhaltlich relevanten Änderungen sind in der Interpretation in Gelb gekennzeichnet. Im vorliegenden Rulesletter ist eine Auswahl neuer Situationen und Änderungen und auch uns wichtig erscheinender Fälle dargestellt.

Und hier (noch) eine gute Nachricht: Gemäß Beschluss des DBB-Präsidiums gibt es das Offizielle DBB-Regelheft 2020 ab Anfang nächster Woche als Online-Version. Damit ging ein Wunsch aller insbesondere im Schiedsrichter-Bereich Tätigen auf Antrag der DBB-Schiedsrichterkommission in Erfüllung. Die genannten Unterlagen stehen zum Download bereit unter

<https://www.basketball-bund.de/dbb/schiedsrichter/downloads>

Mit den E-Learning-Modulen per Online-Plattform zur Aus- und Weiterbildung von Schiedsrichtern, allen Regelunterlagen zum Download, dem künftigen elektronischen Anschreibebogen und zahlreichen Sitzungen und Veranstaltungen als Videokonferenz – wenn auch derzeit Corona-bedingt und nicht als völliger Ersatz künftiger Präsenzveranstaltungen anzusehen – sind die Weichen gestellt.

Mit freundlichen Grüßen,
AG Regeln

2. Situationen (mit Artikel-Nr.) aus der DBB-Regelinterpretation 2020

Art. 4 Mannschaften

4-4 **Kommentar:** Stirnbänder im Stil von Kopftüchern sind nicht zulässig.



Bild 4.1 Beispiele nicht zulässiger Stirnbänder

4-5 **Situation:** A1 trägt auf dem Spielfeld ein Stirnband wie in Bild 4.1 und von derselben Farbe wie die der Zusatzausrüstung seiner Mitspieler.

Regelung: Ein derartiges Stirnband ist nicht zulässig. Es darf keine Elemente zum Öffnen oder Schließen haben und muss mit allen Teilen am Kopf aufliegen.

Art. 5 Verletzung und Unterstützung eines Spielers

5-5 **Kommentar:** Eine Person aus dem Mannschaftsbankbereich leistet bei einem Spieler seiner Mannschaft eine persönliche Unterstützung, ohne dabei seinen Mannschaftsbankbereich zu verlassen. Sofern diese Unterstützung eine zügige Spielfortsetzung nicht verzögert, hat dieser Spieler keine Unterstützung im Sinne dieser Regel erhalten und muss daher nicht ausgewechselt werden.

5-6 **Situation:** In der Nähe des Mannschaftsbankbereichs der Mannschaft A wird A1 während seiner Korbwurfaktion von B1 gefoult. Der Korbwurf ist nicht erfolgreich. Während A1 zwei oder drei Freiwürfe wirft, erhält ein Mitspieler auf dem Spielfeld Unterstützung aus seinem Mannschaftsbankbereich, indem

- a) der Manager der Mannschaft A (oder Ersatzspieler A6) ihm ein Handtuch, eine Wasserflasche oder ein Stirnband reicht.
- b) der Physiotherapeut der Mannschaft A ein lockeres Tape befestigt, dessen Bein einsprüht oder dessen Nacken massiert.

Regelung: In beiden Fällen hat der Spieler keine Unterstützung erhalten, welche die zügige Spielfortsetzung verzögerte. Daher muss der Spieler nicht ausgewechselt werden und A1 führt ohne Unterbrechung seine Freiwürfe aus.

5-7 **Situation:** In der Nähe des Mannschaftsbankbereichs der Mannschaft A wird A1 während seiner Korbwurfaktion von B1 gefoult. Der Korbwurf ist nicht erfolgreich. Nach dem Foul stürzt A1 auf den Boden seines Mannschaftsbankbereichs. Ersatzspieler A6 steht auf und hilft A1 wieder auf die Beine. A1 kann sofort weiterspielen, die Hilfe hat weniger als 15 Sekunden gedauert.

Regelung: A1 hat keine Unterstützung erhalten, welche eine zügige Spielfortsetzung verzögerte. Daher muss A1 nicht ausgewechselt werden und führt seine zwei oder drei Freiwürfe aus.

5-8 **Situation:** A1 erhält zwei Freiwürfe. Während der Schiedsrichter dem Kampfgericht das Foul anzeigt, geht A1 zu seinem Mannschaftsbankbereich am anderen Ende des Spielfelds, um sich ein Handtuch oder eine Wasserflasche geben zu lassen. A1 trocknet sich kurz ab, bzw. nimmt einen Schluck und ist spätestens nach 15 Sekunden wieder spielbereit.

Regelung: A1 hat keine Unterstützung erhalten, welche eine zügige Spielfortsetzung verzögerte. Daher muss der A1 nicht ausgewechselt werden und führt seine zwei Freiwürfe aus.

5-9 **Situation:** A1 erzielt einen Korb und Einwerfer B1 deutet dem Schiedsrichter an, dass der Ball nass sei. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel und eine Person aus dem Mannschaftsbankbereich der Mannschaft B kommt auf das Spielfeld, um den Ball abzutrocknen oder B1 hierzu ein Handtuch zu geben.

Regelung: In beiden Fällen hat B1 keine Unterstützung erhalten, welche eine zügige Spielfortsetzung verzögerte. Daher muss der B1 nicht ausgewechselt werden. Das Spiel wird fortgesetzt mit Einwurf für Mannschaft B wie nach jedem Korberfolg, nachdem der Schiedsrichter dem Einwerfer den Ball übergeben hat.

5-10 **Situation:** A1 hält den Ball in seinen Händen, um einen Einwurf in seinem Vorfeld auszuführen. Der Physiotherapeut seiner Mannschaft verlässt seinen Mannschaftsbankbereich im Rückfeld, bleibt außerhalb des Spielfelds und befestigt ein Tape an A1.

Regelung: Der Physiotherapeut erbrachte die Unterstützung von A1 außerhalb seines Mannschaftsbankbereichs. Daher muss A1 ausgewechselt werden.

5-11 **Situation:** A1 hält den Ball in seinen Händen, um einen Einwurf in seinem Vorfeld auszuführen. Der Physiotherapeut seiner Mannschaft verlässt seinen Mannschaftsbankbereich im Vorfeld, bleibt außerhalb des Spielfelds und befestigt ein Tape an A1.

Regelung: Der Physiotherapeut erbrachte die Unterstützung von A1 außerhalb seines Mannschaftsbankbereichs. Dauert die Hilfeleistung an A1 weniger als 15 Sekunden, kann A1 im Spiel verbleiben, andernfalls muss er ausgewechselt werden.

Art. 12 Sprungball und Wechselnder Ballbesitz

12-4 Situation: Der 1. Schiedsrichter wirft den Ball zum Eröffnungssprungball hoch. Unmittelbar nachdem der Ball legal vom Springer B1 getippt wurde, geht der Ball direkt ins Aus. Nach dem Einwurf durch Mannschaft A

- a) entsteht ein Halteball zwischen A2 und B2.
- b) ereignet sich ein Doppelfoul zwischen A2 und B2.

Regelung: Da noch keine Mannschaft Ballkontrolle erlangt hat, kann der Einwurfpfeil noch nicht angewendet werden. In beiden Fällen führt der 1. Schiedsrichter erneut einen Sprungball – nun mit den Springern A2 und B2 – im Mittelkreis aus. Nach diesem Sprungball wird der Einwurfpfeil für die Mannschaft aufgestellt, die nicht die erste Ballkontrolle auf dem Spielfeld erlangt.

Art. 16 Korberfolg und seine Wertung

16-6 Situation: A1 passt den Ball aus dem Drei-Punkte-Bereich. Der Ball berührt einen Spieler oder das Spielfeld im

- a) Zwei-Punkte-Bereich der Mannschaft A,
- b) Drei-Punkte-Bereich der Mannschaft A, bevor er in den Korb geht.

Regelung: In beiden Fällen erhält A1 drei Punkte.

Art. 17 Einwurf

17-5 Situation: Bei 51 Sekunden auf der Spieluhr im vierten Viertel hat Mannschaft A Einwurf. Bevor er den Ball dem Einwerfer A1 übergibt, unterlässt der Schiedsrichter das Handzeichen „Regelwidriges Überschreiten der Auslinie beim Einwurf“. Danach bewegt B1 seinen Körper über die Auslinie auf A1 zu, bevor dieser eingeworfen hat.

Regelung: Da der Schiedsrichter vor der Ballübergabe an A1 nicht das Handzeichen zur Warnung des Verteidigers machte, unterbricht er das Spiel und verwarnet nun B1. Diese Verwarnung ist auch dem Trainer B mitzuteilen und gilt für ähnliches Verhalten bis zum Spielende für alle Spieler dieser Mannschaft. Der Einwurf von A1 wird wiederholt.

17-39 Situation: Nach einem Korb von B1 im ersten Viertel hat A1 den Ball zum Einwurf an seiner Endlinie. A1 passt zu A2, der ebenfalls hinter der Endlinie steht. B1 bewegt seine Hände über die Endlinie und berührt den Ball auf dem Weg von A1 zu A2.

Regelung: B1 wird wegen Spielverzögerung verwarnet. Diese Verwarnung ist auch dem Trainer B mitzuteilen und gilt für ähnliches Verhalten bis zum Spielende für alle Spieler dieser Mannschaft. Der Einwurf der Mannschaft A wird wiederholt.

17-40 Situation: Nach einem Korb von B1 hat A1 den Ball zum Einwurf an seiner Endlinie. A2 springt hinter seiner Endlinie ab und fängt den eingeworfenen Ball in der Luft. Danach

- a) passt A2 den Ball zurück zu A1, der noch hinter der Endlinie steht.
- b) passt A2 den Ball zu A3 auf dem Spielfeld.
- c) landet A2 wieder hinter der Endlinie.
- d) landet A2 auf dem Spielfeld.
- e) landet A2 auf dem Spielfeld und passt den Ball zu A1, der noch hinter der Endlinie steht.

Regelung:

- a), b) und c) Legale Aktion.
- d) Regelübertretung (Ausball) durch A2.
- e) Regelübertretung (Ausball) durch Mannschaft A.

17-53 **Kommentar:** Geht der Ball in den Korb, aber der Korb oder letzte Freiwurf zählt nicht, wird das Spiel mit Einwurf von der verlängerten Freiwurflinie fortgesetzt.

17-54 **Situation:** A1 begeht bei seiner Korbwurfbewegung einen Schrittfehler und wirft dabei den Ball in den Korb.

Regelung: Der Korb von A1 zählt nicht. Mannschaft B erhält Einwurf in Höhe der verlängerten Freiwurflinie und mit 24 Sekunden auf der Wurfuhr.

17-55 **Situation:** A1 wirft auf den Korb und A2 berührt den Ball auf dessen Abwärtsflug zum Korb. Danach geht der Ball in den Korb.

Regelung: Der Korb von A1 zählt nicht. Mannschaft B erhält Einwurf in Höhe der verlängerten Freiwurflinie und mit 24 Sekunden auf der Wurfuhr.

Art. 29/50 24 Sekunden

29/50-28 **Kommentar:** Ist der Ball bei einem Korbwurf in der Luft und es wird ein Foul eines Verteidigers in dessen Rückfeld gepfiffen, das mit Einwurf bestraft wird, wird die Wurfuhr wie folgt gesetzt: Zeigt die Wurfuhr zum Zeitpunkt der Unterbrechung

- 14 Sekunden oder mehr, wird sie mit der verbleibenden Restzeit gestartet.
- 13 Sekunden oder weniger, wird sie auf 14 Sekunden gesetzt.

Art. 31 Goaltending und Stören des Balls

31-10 **Situation:** Nach dem letzten Freiwurf von A1 springt der Ball vom Ring ab. Beim Rebound wird B2 von A2 gefoult (5. Mannschaftsfoul A). Der Ball kann noch in den Korb gehen und wird berührt von

- a) A3.
- b) B3.

Regelung: Dies ist in beiden Fällen eine Regelübertretung (Stören des Balls) durch A3 bzw. B3.

Im Fall a) kann kein Punkt erzielt werden.

Im Fall b) wird ein Punkt für A1 gegeben.

In beiden Fällen erhält B2 wegen des Fouls von A2 zwei Freiwürfe. Danach geht das Spiel weiter wie nach jedem letzten Freiwurf.

31-23 **Situation:** A1 wirft auf den Korb. Der Ball prallt vom Ring ab, als

- a) A2 sich am Ring festhält und den Ball in den Korb tippt.
- b) A2 sich am Ring festhält, als der Ball noch in den Korb gehen kann. Der Ball geht in den Korb.
- c) B2 sich am Ring festhält und den Ball vom Korb weg tippt.
- d) B2 sich am Ring festhält, als der Ball noch in den Korb gehen kann. Der Ball geht nicht in den Korb.

Regelung: In allen Fällen eine Regelübertretung (Stören des Balls) von A2 bzw. B2.

a) und b) Der Korb zählt nicht. Mannschaft B erhält Einwurf in Höhe der verlängerten Freiwurflinie.

c) und d) Der Korb von A1 zählt zwei oder drei Punkte. Das Spiel geht weiter mit Einwurf für Mannschaft B von ihrer Endlinie wie nach jedem Korberfolg.

Art. 35 Doppelfoul

35-1 **Kommentar:** Ein Foul kann persönlich, unsportlich, disqualifizierend oder technisch sein. Bei einem Doppelfoul müssen beide Fouls Spielerfouls sein und zu derselben Kategorie gehören. Entweder sind beide Fouls persönlich oder beide Fouls sind eine beliebige Kombination aus einem unsportlichen und einem disqualifizierenden Foul. Bei einem Doppelfoul muss es sich um zwei Kontaktfouls handeln. Technische Fouls sind ohne Kontakt mit dem Gegenspieler und können deshalb nicht Teil eines Doppelfouls sein.

Gehören beide Fouls nicht zu derselben Kategorie (persönlich oder unsportlich/disqualifizierend), ist das kein Doppelfoul. Die Strafen können nicht gegeneinander aufgerechnet werden. Das persönliche Foul ist dann immer als erstes Foul anzusehen, das Unsportliche/Disqualifizierende Foul stets als zweites.

- 35-8 Situation:** B1 stößt Dribbler A1 und gegen ihn wird Foul (fünftes Mannschaftsfoul B) verhängt. Annähernd gleichzeitig wird gegen A1 ein Unsportliches Foul verhängt, weil er B1 mit seinem Ellbogen schlägt.

Regelung: Beide Fouls gehören nicht zu derselben Kategorie (persönliches und Unsportliches Foul). Deshalb handelt es sich nicht um ein Doppelfoul, die Strafen können nicht gegeneinander aufgerechnet werden. Das persönliche Foul wird dabei immer als das erste von beiden Fouls angesehen.

A1 wirft zwei Freiwürfe ohne Aufstellung. B1 wirft zwei Freiwürfe ohne Aufstellung. Das Spiel geht weiter mit Einwurf für Mannschaft B an der Einwurfmarkierung in ihrem Vorfeld und mit 14 Sekunden auf der Wurfuhr.

- 35-9 Situation:** A1 dribbelt und gegen ihn wird ein Offensivfoul an B1 (5. Mannschaftsfoul A) verhängt. Annähernd gleichzeitig wird gegen B1 ein Unsportliches Foul verhängt, weil er A1 mit seinem Ellbogen schlägt.

Regelung: Beide Fouls gehören nicht zu derselben Kategorie (persönliches und Unsportliches Foul). Deshalb handelt es sich nicht um ein Doppelfoul, die Strafen können nicht gegeneinander aufgerechnet werden. Das persönliche Foul wird dabei immer als das erste von beiden Fouls angesehen. Die Einwurfstrafe für Mannschaft B entfällt, da eine weitere Foulstrafe auszuführen ist. A1 wirft zwei Freiwürfe ohne Aufstellung. Das Spiel geht weiter mit Einwurf für Mannschaft A an der Einwurfmarkierung in ihrem Vorfeld und mit 14 Sekunden auf der Wurfuhr.

Art. 38 Disqualifizierendes Foul

- 38-7 Situation:** Gegen A1 wird sein fünftes persönliches Foul (zweites Mannschaftsfoul A) verhängt. Auf dem Weg zu seiner Mannschaftsbank schlägt A1 mit der Faust B2 ins Gesicht. Gegen A1 wird ein Disqualifizierendes Foul verhängt.

Regelung: Mit seinem fünften Foul wurde A1 zum ausgeschlossenen Spieler, für seinen Schlag gegen B2 wurde er zu einem disqualifizierten Spieler. Sein Disqualifizierendes Foul wird bei A1 mit einem „D“ und bei seinem Trainer als Technisches Foul („B₂“) angeschrieben. B2 wirft zwei Freiwürfe ohne Aufstellung. Das Spiel geht weiter mit Einwurf für Mannschaft B an der Einwurfmarkierung in ihrem Vorfeld und mit 14 Sekunden auf der Wurfuhr.

Art. 42 Sonderfälle

- 42-21 Situation:** Dribbler A1 begeht

- a) ein Offensivfoul an B1.
- b) ein Doppeldribbling.

Bevor der Ball der Mannschaft B zum Einwurf zur Verfügung steht, begeht B2 ein Foul an A2 (3. Mannschaftsfoul B).

Regelung: Beide Regelverletzungen ereigneten sich während derselben Uhr-Stopp-Phase und bevor der Ball nach der zweiten Regelverletzung belebt wurde. Daher werden gleiche Strafen aufgerechnet.

Da Mannschaft A vor der ersten Regelverletzungen die Ballkontrolle hatte, wird das Spiel fortgesetzt mit Einwurf für Mannschaft A nächst der Stelle, an der gegen A1 das Offensivfoul verhängt wurde bzw. das Doppeldribbling stattfand.